

14.09.2019: 4. Spieltag BBL

SV Altlüdersdorf - Werderaner FC Viktoria 1920 1:1 (0:1)

SVA: Walter - Gras, Bielecki, Stoeter (46. Dembowski), Marten - Macuk, A. Riehl - Kuipou, Krystek, Schonig (67. Heilmann) - F. Riehl (90.+1 Bergner)

WFC: Rauch - Müller, Harjehusen, Suchacek, Muschter - Steuk, Moryson (50. Blondzik) - Günel, Machado (86. Omerdic), Weißfuß - Richter

SR: Eric Tegge (Prenzlau) Z: 110

Tore: 0:1 (16.) Weißfuß

1:1 (72.) Krystek

Gelbe Karten: A. Riehl (U), Macuk (F) - Muschter (U), Moryson, Blondzik, Hatjehusen, Steuk (alle F)

Rote Karte: 87. Marten (SVA;F)

Beste Spieler: Walter, A. Riehl, Stoeter - Rauch, Steuk, Weißfuß

“Das erwartete Spitzenspiel”

SVA - Trainer Steffen Borkowski meinte im Vorfeld: “Es wird eine Standortbestimmung. Wir werden sehen, wie gefestigt wir sind. Jetzt prallen eine gute Defensive und eine starke Offensive aufeinander. Ich denke, dass Werder vorne etwas besser ist als wir.” Also insgesamt eine schwierige Aufgabe. Erschwerend für den Gastgeber sicher durch das Fehlen einiger Stammkräfte wie Bejuk (Sperre), Sidorowicz (Arbeit) oder Schade (verletzt). Der Werderaner Trainer Ingo Hecht wollte die “weite Anreise nicht umsonst angetreten haben. Wir werden offensiv agieren, um etwas Zählbares mitzunehmen.” Man durfte also gespannt auf das Aufeinandertreffen zweier Ungeschlagener sein. Die äußeren Bedingungen für ein tolles Spiel waren ebenfalls super.

Das Spiel Erster gegen Dritter hielt dann auch, was es versprach. Intensiver Fußball, hohes Tempo auf beiden Seiten, in der ersten Halbzeit mit leichten Vorteilen für die Gäste. Werder schnell im Offensivspiel, der SVA insbesondere gefährlich bei Standards. Nach einer Viertelstunde Abtasten die Gästeführung. Ein gut gespielter Angriff über rechts. Patrick Richter ging ungestört durch den Strafraum. Die Abwehr zu inaktiv, konnte den Ball nicht klären und Mike Weißfuß war der Nutznießer (16.). Eine erste dicke Möglichkeit ergab sich für den SVA dann nach einem Freistoß von Alexander Riehl. Bruder Florian Riehl verlängerte mit der Fußspitze, aber halt über das Tor (21.). In der Spielanlage machte Werder den gefälligeren Eindruck. Bei einem Konter vergab Richter ein mögliches 2:0. Sein Schuss von der linken Seite

zischte am rechten langen Pfosten vorbei (37.). Es sollten noch zwei gute Chancen zum Ausgleich folgen. Nach einem Freistoß von A. Riehl köpfte Marcin Krystek rechts vorbei (39.). Und auch Sven Marten (40.) konnte nach einer Ecke von A. Riehl seinen Kopfball freistehend nicht einnetzen. In der Nachspielzeit scheiterte für die Gäste Tim Steuk nach einem schönen Durchspiel an Torhüter Alexander Walter (46.). Die knappe Pausenführung der Gäste war somit insgesamt nicht unverdient.

In Abschnitt zwei erhöhte der SVA den Druck und die Bemühungen im Offensivspiel, erarbeitete sich auch einige gute Möglichkeiten. So klatschte ein Kopfball von Krystek nach Flanke von A. Riehl an die Latte (55.). F. Riehl scheiterte ebenso per Kopf an Torhüter Jan-Niklas Rauch (67.). Der Freistoß kam erneut vom Bruder. Dann aber noch einmal Aufatmen beim Gastgeber. Richter war bei einem einzigen Konter frei durch. Alexander Walter verhinderte mit einer Glanztat den Einschuss (69.). Den verdienten Ausgleich für das in der 2. HZ bessere Team erzielte Krystek (72.). Frei durch behielt er im Abschluss die Übersicht. Zum Sieg reichte es nicht mehr. Mistra Kuipou verfehlte noch per Direktabnahme (86.). Ein letzter Kopfball von Lukas Dembowsky senkte sich auf die Querlatte (90.). Leider trübte eine überzogene Rote Karte etwas das Bild. "Fingerspitzengefühl", ich lass dich grüßen. Sven Marten traf bei einem Klärungsversuch erst den Ball und dann den Gegner (87.).

Letztlich eine gerechte Punkteteilung. Werder erwies sich als der erwartet schwere Gegner. Giftig im Spiel, unangenehm zu bespielen und mit viel Offensivpotenzial. Altlüdersdorf arbeitete defensiv gewohnt stark und steigerte nach der Pause auch seine Aktivitäten im Spiel nach vorn. Beide Teams blieben damit weiter ungeschlagen und verteidigten ihre Serien. (Dirk Wieland)